



China ist unter den großen Nationen das wirtschaftlich am schnellsten wachsende Land. Hält China dieses Tempo bei, dann überholt es spätestens 2025 die USA an Volumen des Bruttoinlandsprodukt. Diese Entwicklung wird in großem Maß die Zukunft der internationalen Ordnung bestimmen.

Der Autor Fred Schmid belegt mit einer Fülle von Daten, dass im Mittelpunkt der gegenwärtigen Strategie nicht der Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft, sondern die schnellstmögliche Entwicklung Chinas zu einer ökonomisch fundierten Weltmacht steht. Diese Strategie bringt eine wachsende soziale Polarisierung, eine sich beschleunigende Privatisierung und einen relativen Bedeutungsverlust des staatlichen Eigentums und kollektiver Formen des Wirtschaftens mit sich. Das Wirtschaftswachstum hat Millionen Chinesen aus der Armut geholt, bringt aber Probleme mit sich, die die chinesische Führung in den kommenden Jahren meistern muss: z.B. die zunehmende Ungerechtigkeit bei der Einkommens- und Vermögensverteilung sowie die Ressourcen- und Umweltprobleme.

Wohin entwickelt sich die chinesische Ökonomie? Was bleibt von einem Alternativ-Modell zum globalen Kapitalismus? Bleibt es bei einem relativ eigenständigen Modell, oder muss sich das Reich der Mitte im Gegenzug zur globalen Expansion seines Kapitals total öffnen und zu einem integralen Teil des globalen Kapitalismus werden?



2010 sollte in den USA, in der EU, in Deutschland und global eine neue Finanzstruktur gezimmert werden, die angeblich zukünftige Finanz- und Wirtschaftskrisen weitgehend verhindern würde. isw-report 82 erörtert die theoretischen Grundlagen der Regulierungskonzeption und die praktischen Ergebnisse. Wir gehen aus von der Marxsche Erkenntnis, dass nicht das Fieber die Ursache der Krankheit ist, sondern ihr deutlichstes Symptom. So ist auch nicht die Dominanz der Finanzmärkte der Grund für die Krise, sondern diese Dominanz ist die Folge des Krisengefüges Kapitalismus. Die detaillierte Analyse der neuen Regulationsvorschriften führt zu dem Urteil: Der Countdown zur nächsten Krise hat begonnen.

Mit einem Essay von Werner Rügemer: "Rating-Agenturen: 'Ein zutiefst korruptes System' als Bewertungsinstanz für das Finanzsystem?"

Zur Finanzkrise siehe auch: isw-report 75 und isw-report 76

Das 18. isw-Forum im Mai 2010 in München war einem Thema gewidmet, das für die nächste und die weitere Zukunft der arbeitenden Menschen in Deutschland von entscheidender Bedeutung sein wird: Wird die anhaltende – und sich auf den Finanzmärkten noch verschärfende Krise – zu einer weiteren Verschlechterung der Leistungs- und Zeitstandards der Arbeit führen, oder kann die Krise umgekehrt zu einer Offensive für kürzere und mehr "gute Arbeit" genutzt werden?

isw-report 81 dokumentiert die Redebeiträge dieses Forums:

Dieter Sauer: Die Krise zu einer Wende in der Zeit- und Leistungspolitik nutzen!

Steffen Lehndorff: Arbeitszeitpolitik nach der Kurzarbeit

Tatjana Fuchs/ Hubert Thiermeyer: Mehr "gute Arbeit" im "Tatort Betrieb" – erfolgreiche arbeitspolitische Ansätze auch in Krisenzeiten

Wie kann unter den Bedingungen der Dominanz der kapitalistischen Kräfte die Transformation zu einer solidarischen und kooperativen Gesellschaft gelingen?

Die bisherigen historischen Erfahrungen mit Gegenmodellen zum Kapitalismus - vom "utopischen Kommunismus" bis zu modernen Kooperativen wie Mondragon werden ebenso untersucht wie die gesamtgesellschaftlichen "Großversuche" des "skandinavischen Modells" und des "realen Sozialismus". Im Hauptteil erörtert der Report die aktuellen Ansatzpunkte einer Strategie der Transformation. Im Vordergrund stehen hier Instrumente für eine neue gesellschaftliche Weichenstellung: das politische Mandat der Gewerkschaften, neue Formen betrieblicher und gesamtgesellschaftlichen Mitbestimmung. Die demokratische Kontrolle des Finanz- und Bankensektors gehört zu den aktuellen Aufgaben ebenso wie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Wiedergewinnung der Gemeingüter.

Die Marktwirtschaftstheoretiker haben die bekannte Vorstellung einer "unsichtbaren Hand" entwickelt, die das Tun der einzelnen Marktakteure ordnend lenkt und dadurch die Wirtschaft insgesamt zum Besten führt. Die so genannte Allgemeine Gleichgewichtstheorie ist die grundlegende Theorie über Stabilität, Effizienz und Optimalität einer Marktwirtschaft. Sie wird in diesem Text auf ihre Beweiskraft geprüft. Folgende Fragen werden aufgeworfen und diskutiert: Wie entstand die Markttheorie? Was sind ihre Grundgedanken? Was macht diese Theorie so attraktiv? Wie schafft es die unsichtbare Hand, alles zum Besten zu lenken? Und wo liegt die Argumentation falsch? Inwiefern behandelt die Markttheorie keine wirkliche Marktwirtschaft? Warum aber kann sie sich halten? Wie wird sie zur ideologischen Stabilisierung der gegebenen Wirtschaftsordnung genutzt?

Der Glaube an die Marktwirtschaftstheorie und das Festhalten an der wirklichen Marktwirtschaft kommt uns teuer.

isw-report ISSN 1614-9289

- report 62: **Zukunft der Arbeit** – Doku des 13. isw-forums (Juli 2005) 1,00 EUR + Versand
- report 64: **Von der Bundespost zu den Global Players Post AG + Telekom AG** (Dezember 2005) 4,00 EUR + Versand
- report 65: **Die Enteignung des Südens** Ausbeutung der armen Länder in der neoliberalen Globalisierung (April 2006) 1,00 EUR + Vers.
- report 67: **Wie den Neoliberalismus überwinden** Doku des 14. isw-forums (September 2006) 1,00 EUR + Versand
- report 68: **Job-Export** Die neue globale Arbeitsteilung (Dezember 2006) 1,00 EUR + Versand
- report 69/70: **G8 – Agenda des kollektiven Imperialismus** Global Governance, Öl-Imperialismus, Krisenpotenziale (April '07) 5 EUR + V.
- report 71: **Zukunft braucht Gegenmacht. Erneuerung der Gewerkschaften** Doku 15. isw-forum (Sept. 2007) 4,00 EUR + Versand
- report 72: **Afrika im Weltkapitalismus** – Überleben im Goldland (Dezember 2007) 3,50 EUR + Versand
- report 73: **Klima-Killer Konzerne** Wie Konzerne und Marktwirtschaft das Klima kaputt machen (April 2008) 4,00 EUR + Versand
- report 74: **Neoliberalismus, Demokratieabbau, Neofaschismus** Doku des 16. isw-forums (Juni 2008) 2,50 EUR + Versand
- report 75: **Finanzkapital – Spekulation, Krisen, Alternativen** (September 2008) 4,00 EUR + Versand
- report 76: **Krise. Rezession. Absturz. – Wege aus der Krise** (April 2009) 4,00 EUR + Versand
- report 77: **Die kapitalistische Krise und die neue globale Machtverteilung** Doku des 17. isw-forums (Juni 2009) 3,00 EUR + Versand
- report 78: **Die Große Krise und die Lähmung der Gewerkschaften** (September 2009) 3,50 EUR + Versand
- report 79: **Wirtschaftsdemokratie und Vergesellschaftung** (Januar 2010) 3,50 EUR + Versand
- report 80: **Kapitalmacht oder Pressefreiheit** – Medien und Demokratie in Deutschland (April 2010) 3,00 EUR + Versand
- report 81: **Besser – kürzer – arbeiten.** Die Große Krise und die Zukunft der Arbeit (Doku 18. isw-forum) Juli 2010 / 3,00 EUR + Versand
- report 82: **Die Mär von der Zählung der Finanzmärkte.** Der Countdown zur nächsten Krise läuft (November 2010) 3,50 EUR + Versand
- report 83/84: **China. Krise als Chance? Aufstieg zur ökonomischen Weltmacht** (Dezember 2010) 5,00 EUR + Versand

isw-spezial ISSN 1614-9270

- Nr. 19: **Friedliche Kriege?** Auf dem Weg zum Weltpolizeistaat (November 2005) Mitherausgeber: IMI e.V. 1,00 EUR + Versand
- Nr. 20: **Die Entwicklungsländer im System von WTO u. IWF** (April 2007) 4 EUR + Versand
- Nr. 21: **Mit Hochgeschwindigkeit aufs falsche Gleis** Bahnprivatisierung (Sept. '07) Mithrsg: Bündnis Bahn für Alle 1,00 EUR + Versand
- Nr. 23: **Wendejahre in Osteuropa** Zusammenbruch, Transformation, Wirtschaftskrise (November 2009) 3,00 EUR + Versand
- Nr. 24: **Für die Krise zahlen? Nein! Wie die Linke in Europa gegen die Sparprogramme mobil macht** (Sept. 2010) 2,00 EUR + Versand

isw-wirtschaftsinfo ISSN 1614-9262

- Nr. 43: **Bilanz 2009 – Ausblick 2010** Fakten + Argumente zur wirtschaftlichen und sozialen Situation (April 2010) 4,00 EUR + Versand
- **CD:** alle Grafiken aus wirtschaftsinfo 43 (Powerpoint) 5,00 EUR + Versand

isw-forschungshefte ISSN 1614-9254

- Nr. 1: **Macht der Multis** Globalisierung, Multis, Monopole (Januar 2003), 1,00 EUR + Vers.
- Nr. 3: **Metro Total Global** Die internationale Kapitalstrategie des größten deutschen Handelskonzerns (Oktober 2005) 1,00 + Versand
- Nr. 4: **Der Markt. Theorie, Ideologie, Wirklichkeit.** Eine Kritik der herrschenden Wirtschafts-ideologie (Juli 2010), 4,00 EUR + Versand

Sonderdruck: Das Ende einer Errungenschaft? Die Zukunft des Tarifvertrages (August 2010) 1,50 EUR + Versand

isw-Grafik-Report ISSN 1867-7363

- Nr. 12: **NATO. Rüstung. Krieg.** (Januar 2009) 6,00 EUR + Versand
- **CD:** alle Grafiken aus Grafik-Report 12 (Powerpoint) 5,00 EUR + Versand

alle lieferbaren isw-Publikationen siehe

www.isw-muenchen.de

Ich bestelle die oben angekreuzten Titel

Name
Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Unterschrift _____

Ich abonniere isw-report und wirtschaftsinfo "Bilanz"

ab isw-report 83/84 / 85 / 86 / 87
zum Abo-Preis von 18 Euro (Auslandsabo: 28 Euro)

Name
Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Unterschrift _____

Ich abonniere den isw-Grafik-Report

- Bitte Rechnung bei jeder Lieferung
- Bitte Abbuchung (+ Rechnung) nach jeder Lieferung

Name
Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Ich möchte FörderIn des isw e.V. werden

Ich unterstütze die Arbeit des isw ab(Monat/Jahr)
mit einer monatlichen Spende von EUR (mind. 6 Euro)

Als Fördermitglied erhalte ich alle im Förderzeitraum erscheinenden
isw-Publikationen (Printmedien) des isw e.V. als Mitgliederzeitschrift.

- Ich zahle nach Rechnungstellung
- Ich zahle per Dauerauftrag
- Buchen Sie den Förderbeitrag von meinem Konto ab

Name
Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Die Abbuchung soll erfolgen: vierteljährlich halbjährlich jährlich
(diese Möglichkeiten gelten nur für Förderbeiträge)

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Bank _____

Konto-
Inhaber/in _____

Unterschrift _____

Das Förder-Abo verlängert sich automatisch, wenn nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wurde.

isw – institut für sozial-ökologische wirtschaftsforschung e.V.
Johann-von-Werth-Str. 3, 80639 München, fon: 089/130041
fax: 089/1689415, email: isw_muenchen@t-online.de